

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	17.04.2018
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	23.04.2018

### **Einrichtung des Amtes für Verkehrsmanagement, Neustrukturierung des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung**

Anfang April hat das Amt für Verkehrsmanagement (Amt 64) unter Leitung von Patric Stieler seine Arbeit aufgenommen. Die Neuorganisation ist ein Projekt im Rahmen der Verwaltungsreform „#wirdiestedt“ mit dem Ziel einer besseren Effizienz und Wirkung städtischer Leistungen.

Das Team mit rund 80 Kolleginnen und Kollegen ist in drei Abteilungen gegliedert, die sich mit dem operativen Verkehrssystemmanagement, mit Planung, Bau und Betrieb von Lichtsignalanlagen und mit dem Baustellenmanagement beschäftigen. Kurzfristig wird das Amt für Verkehrsmanagement zudem noch die Genehmigung von Schwerlast- und Sondertransporten übernehmen, die bislang das Amt für öffentliche Ordnung erteilt hat.

Der Aufgabenbereich "öffentliche Beleuchtung" koordiniert die Beauftragung der RheinEnergie AG zur Anpassung der Beleuchtung für Straßen und Wege, die sich aus der Verkehrssicherungspflicht ergibt.

Der Wandel und die Digitalisierung der Mobilität erfordern schnelle und effiziente Entscheidungsstrukturen im Verkehrsmanagement, die so geschaffen wurden. So sind in dem Amt über die o.g. Fachbereiche auch die Stabstelle für intelligente Verkehrslösungen angesiedelt, die aktuell in dem Projekt GrowSmarter als auch in den Maßnahmenbeantragungen aus dem Förderprogramm „Saubere Luft 2017 – 2010“ tätig ist. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert Projekte zur Digitalisierung der kommunalen Verkehrssysteme, um damit die verkehrsbedingten Schadstoffbelastungen zu reduzieren.

Ziel ist es, den Verkehrsablauf auf den städtischen Straßen zu verbessern. Wesentlicher Schlüssel hierzu ist die Erneuerung der Lichtsignalanlagen, die dabei auf die geänderten Bedürfnisse im innerstädtischen Verkehr auch im Hinblick auf den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV angepasst werden. Seit Anfang des Jahres wird der neue Verkehrsrechner eingerichtet, über den schon bald alle Ampeln gesteuert und überwacht werden können. So werden Fehlschaltungen vermieden, defekte Anlagen schnell erkannt und der Verkehr insgesamt besser gesteuert.

Für das Jahr 2019 ist vorgesehen, die bisherige Verkehrsleitzentrale und die provisorisch eingerichtete Tunnelwarte, die derzeit noch beim Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau angebunden ist, in eine gemeinsame Verkehrs- und Tunnelleitzentrale zusammenzuführen. Hierdurch wird erwartet, dass bei Störfällen schneller und gezielter reagiert werden kann und durch Verkehrsinformation die Navigation und Routenwahl eine weitere Verbesserung erfährt.

Durch die Neustrukturierung konzentriert sich das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung (bisher: Amt für Straßen und Verkehrstechnik) künftig auf die vielfältiger gewordenen Aufgaben wie Planung,

Ausstattung, Bau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie die Verkehrsentwicklungsplanung für alle Verkehrsarten (Fuß- und Radverkehr, MIV und ÖPNV).  
Auch hier wurde die Organisationsstruktur angepasst.

Die Abteilung für zentrale Aufgaben des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung ist übergreifend für beide Ämter zuständig.

Als Anlage sind die Organigramme des Amtes für Verkehrsmanagement (64) und des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung (66) beigefügt.

Anlagen

1. Organigramm Amt für Verkehrsmanagement (64)
2. Organigramm Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung (66)